

Zahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verkündigungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich: Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 33

Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schickel in Oberlahnstein

Freitag, den 8. Februar 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Die anfallende Obst- und Traubenweinhefe (Drausen, Trub) wird in diesem Jahre von dem Kriegsausschuß für Ersatzfutter, Berlin, Burggrafenstraße 11, nach Möglichkeit gesammelt und zu einem wertvollen, einseitigen Futter verarbeitet. Die frischen Hefen sollen zur Gewinnung des Alkohols und des wertvollen Weins, an dem die Heeresverwaltung zur Herstellung von Ersatzmitteln für das Heer und für technische Zwecke großen Bedarf hat, zunächst bestimmten, von dem Kriegsausschuß verpflichteten Brennereien zugeführt werden und zwar folgende:

S. May Söhne, Döhren (Hessen),
Julius Ostermann, Andernach,
Gebr. Stumpf, Kreuznach.

Es wird dringend ersucht, die anfallenden Hefen ausschließlich an diese Brennereien zu verkaufen.

Die Festsetzung der Preise für die frischen Hefen bleibt den Vereinbarungen zwischen den Brennereien und den Hefeverkäufern überlassen. In Kürze dürften jedoch die Hefen unter Festsetzung bestimmter Höchstpreise beschlagnahmt werden.

Der Beauftragte der Weinresterkammer, Herr W. Kirdorf I. in Gaud und die örtlichen Vertrauensleute für den Anlauf der Weinrester werden in allen offenstehenden Fragen Auskunft erteilen und übernehmen auf Wunsch auch gern die Vermittlung der Hefeverkäufe an die Brennereien St. Goarshausen, den 20. Januar 1918.

Kriegswirtschaftsstelle des Kreises St. Goarshausen.
J. B. A. Fuchs

Neue Formulare für Antrag auf Beurlaubung, Zurückstellung, für landwirtschaftliche Arbeiter.

An Stelle der bisherigen Beurlaubungsformulare A — B — C sind von heute ab gültig und in der Buchdruckerei Franz Schickel, Oberlahnstein, zu haben. Die an verschiedene Gemeinden noch zu liefernden Formulare werden wir in diesem neuen Muster ausführen und bedarf es keiner weiteren Bestellung.

Formulare

betr. Antrag zur Ausstellung einer

Saatkarte

sind in der Druckerei Schickel vorrätig.

Der deutsche Tagesbericht.

WTA. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 7. Februar, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nähe an der Küste am Nachmittag Artilleriekampf.

Von einem Vorstoß westlich von Zandvoorde und aus Vorfeldkämpfen im Artois brachten Infanterieabteilungen Gefangene ein. Die englische Artillerie war am Abend zu beiden Seiten der Scarpe und westlich von Cambrai wieder tätig.

Ein französischer Vorstoß in der Champagne scheiterte. Im Maasgebiet hielt die Artillerietätigkeit im Anschluß an eine südwestlich von Ornes erfolgreich durchgeführte Erkundung tagsüber an.

Vizefeldwebel Schwein schoß in den letzten drei Tagen sechs feindliche Flugzeuge ab.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 7. Febr. (Amtlich.) Im Kermel-Kanal fielen unseren rastlos tätigen Unterseebooten fünf Dampfer, ein englischer Segler und ein englisches Fischerschiff zum Opfer. Die Dampfer waren fast durchweg tief geladen. Einer von ihnen wurde auf dem Wege nach Cherbourg aus starker Fischdampferfischerung herausgeschossen. Er hatte offenbar Kriegsmaterial geladen. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 7. Febr. Laut einer Meldung der „Depêche de Lyon“ ist das französische Patrouillenschiff „Goulard“ am 4. Februar von einem Unterseeboot versenkt worden.

„Allgemeine Aktion“ bevorstehend.

Orlando besuchte den König und Diaz im Hauptquartier, um ihnen das Ergebnis der Versailler Verhandlungen mitzuteilen. Hiernach ist die gegenwärtige Waffenruhe als beendet und eine allgemeine Aktion als bevorstehend anzusehen.

Die polnische Offensive.

Am 30. Januar bemächtigten sich polnische Legionäre in einer Stärke von 26 000 Mann verschiedener Waffengattungen, die unter der Führung des Generalstabes des Hauptquartiers standen, der Stadt Bogatschew. Der Vorstoß wurde zerrütet sowie 1 600 000 Rubel Bargeld wurden mit Beschlag belegt. Viele russische und polnische Sozialisten wurden verhaftet. In Bogatschew zurückgehaltene russische Soldaten wurden erschossen.

Brest-Litowsk.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in einer halbamtlichen Verlautbarung, daß die Unterhändler wieder in Brest-Litowsk eingetroffen seien. Mit der Ukraine schritten die Verhandlungen in gutem Tempo fort. Verscherze sich Herr Trotski die letzte Möglichkeit einen Frieden zu schließen, so würden nicht die Mittelmächte, sondern Herrn Trotskis eigene Partei und das an tausend Wunden blutende Rußland die Rechnung zu bezahlen haben.

Petersburg, 8. Febr. Seit vier Tagen sind die direkten telegraphischen Verbindungen mit Brest-Litowsk unterbrochen, und bisher keine amtlichen Meldungen über die Friedensverhandlungen veröffentlicht worden.

Kulturlampf in Rußland.

Ein Erlass über die Trennung von Staat und Kirche und die Abschaffung aller Vorrechte, die sich auf das Glaubensbekenntnis begründen, verkündet die vollkommene Freiheit der religiösen Riten, soweit sie nicht die bürgerlichen Rechte und die öffentliche Ordnung berühren. Die Revolution geriet bei der Beschlagnahme des Grundbesitzes und der Gebäude des reichen Alexander Newski-Klosters in einen ersten Streit mit der Kirche. Der geistliche Rat des Klosters beschloß, das Vorgefallene zur Kenntnis des Patriarchen zu bringen.

Die Bolschewiki mit dem Kirchenbann belegt.

Auf das Bestreben betreffend die Trennung von Kirche und Staat haben die kirchlich gesinnten Kreise ziemlich lebhaft reagiert. Der Patriarch von Moskau hat die Bolschewiki mit dem großen Kirchenbann belegt.

Die Kämpfe in Finnland.

Die Abendblätter melden: Die finnische Weiße Garde, die von der Roten Garde aus der Gegend von Wiborg nach dem Norden zurückgedrängt worden ist, sammelte sich wieder und ergriff nach dem Eintreffen bedeutender Verstärkungen die Offensive. Sie bedroht Wiborg ernstlich, dessen Garnison Maßnahmen zur Verteidigung der Festung getroffen hat.

„Flandern ist geboren!“

Zu der Börse zu Antwerpen fand eine Kundgebung zugunsten des Beschlusses statt, die flämischen Provinzen aus dem belgischen Staatsverbande auscheiden zu lassen. Die Versammlung nahm die Erklärung „Flandern ist geboren!“ mit stürmischer, einhelliger Begeisterung auf. Die überaus eindrucksvolle Kundgebung war von etwa achttausend Personen besucht. Als nach pochenden Worten des Hauptredners das nationale Banner mit dem schwarzen Löwen auf gelbem Grunde entrollt wurde, durchbrauschte der Jubel gewaltig den weiten Saal. Gleichzeitig läutete zum erstenmal seit langer Kriegszeit wieder die große Glocke der Kathedrale.

Eine Vermögensabgabe von 10 v. H.?

Berlin. Die „Tägl. Rundsch.“ will hören, daß der Gedanke, eine Vermögensabgabe zu erheben, schon ziemlich bestimmte Gestalt angenommen habe. Mit Rücksicht auf den von dem sächsischen Finanzminister erhobenen Einwand soll die Abgabe nicht unmittelbar nach dem Kriege, sondern erst einige Zeit später stattfinden. Ferner gedenke man, sie auf eine Reihe von Jahren — von 15, wie es heiße — zu verteilen. Endlich hoffe man, bei der Abgabe nicht über eine Höhe von durchschnittlich 10 v. H. hinauszugehen zu brauchen.

Die lippische Junggesellensteuer.

Die fürstliche Staatsregierung hat bei dem Landtag des Fürstentums die Verlängerung dieses Gesetzes beantragt mit der Begründung, daß der Ertrag der Ledigensteuer weit über die anfänglichen Erwartungen hinausgegangen sei, daß die Ledigensteuer sozial wohltätig und ausgleichend gewirkt habe, daß der gute Zweck, die Steuerlast mit nach der Tragfähigkeit der Schultern zu bemessen, die Verlängerung des Gesetzes dringend wünschenswert erscheinen lasse. Der Landtag stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 8. Februar.

* Vom Wetter. Das Thermometer zeigte gestern Abend um 6 Uhr 9 Grad, vergangene Nacht um 12 Uhr wiederum 9 Grad und heute früh um 5 Uhr sogar 10 Grad Wärme an. Es herrscht ziemlich starker Südwestwind.

! : Bauernregel. Wenn der Horkung gnädig macht, bringt der Fenz den Frost über Nacht.

! : Militärisches. Dem früheren Schüler des hiesigen Gymnasiums, dem Student der Rechte und Regierungs-Prüfungsamt Paul K. L. e. z. J. Hilfsarbeiter bei einer Veranlagungskommission, wurde der Charakter als Leutnant verliehen.

! : Öffentliche Volksversammlung. Ausgehend von dem Standpunkte, daß eine große Bewegung nur in dem Maße Beachtung findet und Einfluß gewinnt, in dem sie ihre Ziele und Forderungen auch in der breitesten Öffentlichkeit vertritt, veranstaltet der christliche Metallarbeiterverband am Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Peter Schweikert hier selbst eine große öffentliche Volksversammlung. Als Redner hat Herr Gewerkschaftssekretär Föcher-Neumied zugesagt und es sieht, auch schon im Hinblick auf das zu behandelnde Thema, für die Arbeiter und Bürger eine recht bedeutungsvolle Versammlung bevor. Alle die wichtigen Fragen, die sich aus der pflichttreuen Haltung des Arbeiters während des Krieges ergeben, Fragen, welche besonders auch die notwendige Eingliederung des jüngsten Standes in unsere Gesellschaftsordnung betreffen, sollen erschöpfende und sachkundige Darstellungen finden. Daneben soll aber auch unumwunden gesagt werden, was zu tun ist, um der Arbeiterschaft das Durchhalten bis zum endgültigen Sieg möglich zu machen. Die Versammlung ist daher von großem Interesse, insbesondere für die Arbeiter und darf mit einem starken Besuche wohl gerechnet werden.

! : Neue Fernsprechanstöße sind spätestens bis zum 1. März bei dem zuständigen Postamt anzumelden, wenn die Herstellung in dem nächsten, am 1. April beginnenden Bauabschnitt gewünscht wird. Verspätete Anmeldungen können in den Bauplänen meist nicht mehr berücksichtigt werden, sodas für die gesonderte Ausführung die entstehenden Mehrkosten von den Antragstellern erstattet werden müssen.

* Hinweis. Auf die Verfügung der Kommandantur betreffs Angehörige feindlicher Staaten wird auch an dieser Stelle hingewiesen.

Niederlahnstein, den 8. Februar.

! : Unter Abend. Im „Deutschen Kaiser“ hier selbst findet am Sonntag ein Unter Abend unter Mitwirkung verschiedener Künstler des Coblenzer Stadttheaters statt. Die Leitung des Abends liegt in den Händen des hier so beliebten Komikers R. Karburg. Außer dem reichhaltigen Soloteil vervollständigt ein Lustspiel „Pflicht und Liebe“ das Programm. Um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden sind Vorverkaufsstellen eingerichtet und wird höflich gebeten hiervon Gebrauch zu machen. (Näheres siehe Anzeige.)

Braubach, den 8. Februar.

! : Beförderung. Unteroffizier Wilhelm Mallmann von hier wurde zum Sergeanten befördert.

h. Nievern, 8. Febr. Herrn Strommeister B. a. t. auf der Schleuse zu Ems wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen und durch Herrn Richter-Diez persönlich überreicht.

Das konzentrierte Licht

Osram-Azo

Gasgefüllt bis 2000 Watt

Neu Typen

Osram-Azola

Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Nur das auf dem Glasballon eingestempelte Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der Ausgezeichneten, Berlin 011 - Oberall erhältlich

b. Bornhofen, 8. Febr. Vater Desiderius Warjama ist als Feldgeistlicher zur 4. Armee beordert und versetzt worden.

a. Bornhofen, 8. Febr. Wie alljährlich wird an den Fastnachtstagen in der Wallfahrtskirche zu Bornhofen das 40stündige Gebet gehalten. Am 1/6 Uhr morgens ist an den 3 Tagen die erste hl. Messe, 6 Uhr ist Auslegung des Allerheiligsten, Prozession durch die Kirche und Amt. Bis 8 Uhr schließen sich noch weitere hl. Messen an. 10 Uhr ist feierliches Leutenamt. 4 Uhr nachmittags ist Predigt, Andacht und Sakramentsprozession. Da seit kurzem am Abend ein Triebwagen 6/10 ab Camp abwärts in der Richtung nach Bornhofen — auch am Sonntag — fährt, finden die Besucher der Wallfahrtskirche aus dieser Richtung noch gute Fahrgelegenheit. Möge der Besuch recht zahlreich sein, und mögen die Gebete dieser Tage uns einen baldigen und einen günstigen Kriegesabschluss erselien helfen!

b. Miehlen, 8. Febr. Der älteste Sohn des bekannten Besitzers des Hotelrestaurants Früh, Emil Früh, der auf dem türkischen Schiff „Midilli“ (Breslau) war, wird seit dem letzten fähigen Vorstoß der türkischen Flotte gegen die Engländer vermisst.

b. Miehlen, 8. Febr. Unser hiesiges Kino öffnet am nächsten Sonntag seine Pforten wieder zu einer Nachmittags- und Abendvorstellung. Der Abend gilt als Lustspielabend und verspricht den Besuchern nach zu urteilen, die zur Vorstellung kommen, sehr heiter zu werden.

Kommandantur
Coblenz-Ehrenbreitstein.
Abt. II Tgb. Nr. 1975.

Verordnung.

Betrifft: Angehörige feindlicher Staaten.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 8. 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein:

Die Bestimmungen der Verordnung vom 17. 1. 16 Abt. II Nr. 799 unter 2, 3 und 4 finden auch auf Angehörige derjenigen Staaten Anwendung, welche die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen haben.

Coblenz, den 5. Februar 1918.

v. Ludwals, Generalleutnant und Kommandant.

Zeitungsnofiz.

Betrifft: Anzeige von leerstehenden und gekündigten Wohnungen.

Die Kommandantur Coblenz-Ehrenbreitstein hat am 26. 1. 1918 folgende Verordnung erlassen:

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 8. 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein, insofern er im Bezirke des 18. Armee-Korps liegt, folgendes:

1. Die Vermieter von 1, 2 und 3 Zimmerwohnungen, einzelnen Räumen von Wohnungen, Schlafstellen und sonstigen zu Wohnzwecken geeigneten Räumen, wie Kellern, Niederlagen, Schuppen haben auf öffentliche Aufforderung der Kriegsamtsstelle oder Kriegsamtsunterstelle dieser oder den von ihr zu benennenden Stellen unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald einer der bezeichneten Räume leersteht oder gekündigt ist. Desgleichen ist innerhalb 48 Stunden derselben Stelle zu melden, sobald eine der bezeichneten Wohnungen, Schlafstellen usw. wieder vermietet ist.

2. Die Meldung muß enthalten:

- a) Name und Wohnung des Vermieters, Straße, Hausnummer, Stadtviertel;
- b) Lage der Schlafstelle, ob Vorder-, Hinterhaus oder Seitengebäude sowie Stadtviertel;

Eisenbahn-Klein-Sterzucht-Verein

Sonntag Nachmittag 1 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal (Klebermühlengasse)
Gebäude Unterrichtsraum.
Zugordnung wird auf der
Versammlung bekannt gegeben.
Wegen wichtiger Besprechung
wird um vollständiges Erscheinen
gebeten. Der Vorstand.

Eichenholz

von 7 cm aufw. auf, laßt
in Prägeln, Scheitern und
Stämmen jedes Quantum von
Beförderung und Privat.

Jakob Hönig,
Holzhdlg. Wiesbaden,
Telef. 4035.

4 schöne Kaninchen

zu verkaufen. Niederlahnstein,
Gmferstraße 55.

Eine Wohnung

3-4 Zimmer und Küche zu mieten
gesucht. Nähe Geschäftsstelle.

Lüchtiges Stunden-

mädchen oder -Frau
per 15. Februar oder 1. März
gesucht. Frau Krausmeyer.

Putzfrau

für unsere Büroräume gesucht.
Victoria-Brücken.

Gesucht sofort
tüchtiges Mädchen
für alle Arbeiten. Kann auch zu
Haute schlafen. Vorausstellen von
9-12 und 2-4 Uhr. Plinke,
Coblenz, Schloßstraße 40.

Lüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus sucht sofort
Frau Arthur Landsberg,
Nordallee 2.

braves Mädchen

oder 2 nachhilfe gesucht. - Frau
Professor Penker, Oballee 15.

Lüchtiges fleißiges
Mädchen für Küche u. Haus
tritt gesucht. Gute Verpflegung
und Behandlung.

Hotel Grenzhauser, Ballenbar

Aus Nah und fern.

Boppard. Für die Reichstagswahlwahl Coblenz St. Goar hat die Zentrumspartei bekanntlich als offiziellen Kandidaten den Gen. Leutn. Frhrn. v. Steinacker aufgestellt. Es scheint neuerdings aber eine Gegenströmung aufgeht zu sein. Denn es wird ein Flugblatt verbreitet, das zur Wahl des Pfarrers Greber, des verdienten Organisations der Unterbringung deutscher Kinder in Holland, auffordert. Dem Anschein nach sind für diese Gegenbewegung starke Kräfte in Tätigkeit; denn die Flugblätter sollen in großen Mengen verhandelt werden. Der Vorsitzende der Zentrumspartei erhebt nun in einem Aufruf an die Wähler Protest gegen die Gegenkandidatur des Pfarrers Greber, der, wie aus dem Aufruf hervorgeht, die Kandidatur angenommen hat.

Hundjagen. Einige Herren aus Solingen machten vorige Woche unsere Wald- und Feldjagd zum Preise von 2200 M. nebst 200 M. für Wildschaden sächlich. Seit einiger Zeit besitzen wir in rasch folgendem Wechsel in der Person des Herrn Witteker aus Molsberg den 5. kommissarischen Bürgermeister.

Ein böser Hineinfall

erlebte in Wiesbaden eine Frau, die einen größeren Vorrat Wehl haustern wollte. War da zu ihr dieser Tage ein junger Mann gekommen mit einer Probe von gutem

- a) Zeitpunkt des Freiverdens;
- b) ob männliche oder weibliche Schläfer in Betracht kommen;
- c) Preis für den Tag oder die Woche;
- d) zu welchen Tageszeiten die Wohnungen usw. befreit werden kann;
- e) sonstige zweckdienliche Angaben.

Zuwerdungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu M. 1500 bestraft.

Der Kommandant:

v. Ludwals, Generalleutnant.

Gemäß Ziffer 1 dieser Verordnung bestimmt hiermit die Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M. für Oberlahnstein und Niederlahnstein deren Polizeiverwaltungen als zuständige Stelle für die Anmeldung der leerstehenden und gekündigten, die Abmeldung der wieder vermieteten Wohnungen usw. zur weiteren Durchführung der Verordnung.

Ein Geldbeutel

ist als Fundsache hier abgegeben worden
Oberlahnstein, den 7. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Öffentlicher Verkauf.

Am Samstag, den 9. Februar 1918, abds. 8 Uhr,
steht der Unterzeichnete nachstehend verzeichnete

Grundstückparzellen

in der Gastwirtschaft von Johann Birges Sr. einem öffentlichen Verkauf aus:

Parzelle 3200 Garten auf dem Teller 7 Ruth. 52 Sch.
3016 Acker auf der kleinen Dohl 15 4
805 aufm Taubhaus 21 32

Niederlahnstein, den 6. Februar 1918.

Mathias Dehe.

Bringe meine Holzschneiderei

Kreis-, Band- und Gattersäe
zum Lohnschneiden in Empfehlung.

Darfst du ein

Arbeiter für leichte Holzarbeit
Thomas,

gesucht. Martinsmühle, Braubach a. Rh.

Danksagung.

Für die so liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden so wie die zahlreiche Beileidigung bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen sagen wir hiermit Allen und insbesondere den Kranz- und Bl. Messenbesuchern unseren herzlichsten Dank.

Oberlahnstein, den 8. Februar 1918.

Die trauernden Familien:

Peter Baus und

Frau Wwe. Lokomotivführer Joh. Geil
und Kinder.

Weizenmehl, das er ihr zum Preise von 3,50 M. das Pfund anbot. Die Frau ging auch auf den Handel ein, bestellte sich davon, so viel sie kriegen konnte. Daraufhin lieferte ihr der Unbekannte sofort ein Paket im Gewicht von vierzig Pfund, erhielt sein Geld und verschwand. Als die Frau das Mehl in Gebrauch nehmen wollte, stellte es sich heraus, daß der ganze Inhalt des Pakets aus Stroh bestand. Es ist möglich, daß der Schwindler, der die Hamsterleidenschaft in so geschickter Weise für sich auszunutzen weiß, auch anderwärts den Handel verübt.

Eisenbahnunglück.

Nach einer amtlichen Meldung aus Landau in der Pfalz stieß am Mittwoch Morgen um 6 3/4 Uhr bei unheiligem Wetter ein Schnellzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Schönbach-Nüßelberg auf eine einzelne Lokomotive auf. Die beiden Lokomotiven und sieben Wagen des Schnellzugs sind entgleist. 72 Reisende meist Militärpersonen wurden leicht verletzt. Der Betrieb blieb aufrechterhalten. Die Schuldfrage ist noch unklar.

Die Pest in China.

Die „Times“ meldet aus Peking: Die Pest erreichte längs der Handelsstraße, die durch Nord-China geht, die Provinz Tschili. Man befürchtet, daß die Seuche auf die dicht bevölkerte Provinz übergreift. Die Regierung, die bisher lässig war, ergreift sehr umfangreiche Vorkehrungsmaßnahmen.

Lichtbild - Bühne

Oberlahnstein

im Saale „Zur Marksburg“

Hochstraße 72.

Sonntag, den 10. Februar:

2 große Vorstellungen

Nachmittags 4 bis 6 1/2 Uhr.

Abends punkt 7 - 10 Uhr (nur für Erwachsene)

Jugendliche unter 16 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Fern Andra

Erklärlicher
Spielplan!

Fern Andra

Der vorzügliche Kunstfilm!

Der Seele Saiten schwingen nicht

Der Roman einer Ehe in 5 Akten
- 5 -
In der Hauptrolle Fern Andra,
die bedeutendste Filmkünstlerin!
- 5 -
Akte
Mitwirkende:

Graf von Allessen, Kurt Wendlandt,
Dr. Jolly, Hans Rely,
Frieda, Frieda Richard,
Der alte Graf Allessen, Hans Rudolf,
Die Zante, Anna v. Pahlen

Der beste dramatische Film der je gezeigt wurde.

Fern Andra glänzt in diesem Film durch ihre anmutige Schönheit. Ihr bezauberndes Aussehen, ihr Mienspiel, ihre schwärmerischen Augen, ihre eleganten Bewegungen sagen mehr als Worte.

Bänge 1700 Meter. - Spielbauer ca. 1 1/2 Stunde

Lustspiel!

Lustspiel!

„Wenn die Liebe nicht wär“

Ein köstliches Lustspiel in 2 Akten,
dargestellt von den besten Berliner Filmkünstlern.
Großer Vacherfolg! Stürmische Heiterkeit!

„Wer ist der
Vater“

„Bumke als
Kapellmeister“

Film Burleske in 1 Akt

Humoreske in 1 Akt
Eckler Humor.

Optische Berichterstattung von allen
Kriegsschauplätzen.
(Original Aufnahmen).

Während den Vorstellungen: Künstler-Konzert.

Wir zeigen einen ganz hervorragenden Spielplan und bitten durch zahlreichen Besuch um gütige Unterstützung.

Trotz enormer Unkosten kein Preisausschlag!

Die Direktion.

Kino Miehlen.

Sonntag, den 10. Februar,
nachmittags 3 1/2 Uhr:

Familienvorstellung.

Abends 7 1/2 Uhr:

Lustspiel - Abend.